



Geschäftsbericht 2013

Kraftwerk Löttschen AG

Steg – Hohtenn

Jahresbericht und Jahresrechnung der Kraftwerk Lötschen AG

für das 42. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

Kraftwerk Lötschen AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 42. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

Aktionäre

EnAlpin AG	50%
Rhonewerke AG	50%

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV
 betreffend das Geschäftsjahr

Verwaltungsrat	René Dirren, Visp, Präsident	2013
	Gaston Oggier, Siders, Vizepräsident	2013
	Dr. Armin Fust, Gebenstorf	2013
	Paul Michellod, Leytron	2013
	Michel Schwery, Ried-Brig	2013

Delegierter des Staatsrates des Kantons Wallis Wilhelm Schnyder, ehem. Staatsrat, Steg-Hohtenn

Sekretär des Verwaltungsrates Beat Abgottspon, Staldenried

Geschäftsführung Beat Abgottspon, Staldenried, stv. Direktor EnAlpin AG

Betriebsführung Diego Pfammatter, Brig-Glis, Vizedirektor EnAlpin AG

Revisionsstelle Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp 2013

Geschäftsadresse Kraftwerk Lötschen AG
 c/o EnAlpin AG
 Bahnhofplatz 1b
 3930 Visp

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2013
für das 42. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

Allgemeines

Elektrische Energie aus Wasserkraft in der Schweiz

Gemäss Bundesamt für Energie (www.bfe.admin.ch) waren am 01. Januar 2013 in der Schweiz 565 Wasserkraft-Zentralen mit einer Leistung grösser 300 kW in Betrieb (01.01.2012: 557 Anlagen). Die maximale mögliche Leistung ab Generator hat gegenüber dem Vorjahr um 33 MW zugenommen. Die erwartete Energieproduktion stieg gegenüber dem Vorjahr um 54 GWh auf 35'871 GWh (Vorjahr: 35'817 GWh). Diese Zunahme ist primär auf den Zubau neuer Anlagen und Erweiterungen zurückzuführen. Die Kantone mit der grössten Produktionserwartung sind das Wallis mit 9'589 GWh (26.7%), Graubünden mit 7'822 GWh (21.8%), Tessin mit 3'543 GWh (9.9%) und Bern 3'309 (9.2%).

Die Wasserkraft steht gegenwärtig aus wirtschaftlicher Sicht unter Druck. Dies stellt für die künftigen Investitionen in grössere Wasserkraftanlagen, die nicht von KEV-Subventionen profitieren, ein Erschwernis dar.

Mehr als die Hälfte der schweizerischen Stromproduktion stammt aus Wasserkraft. Davon werden über 90% in grossen Wasserkraftwerken mit einer installierten Leistung über 10 Megawatt produziert. Die Wasserkraft soll auch künftig ein bedeutender Pfeiler der schweizerischen Stromversorgung bleiben. Sie ist sauber, erneuerbar, einheimisch prognostizierbar und anpassungsfähig.

Eine vom Bundesamt für Energie (BFE) durchgeführte Studie hat gezeigt, dass die Rentabilität von 25 geplanten aber noch nicht realisierten Grosswasserkraft-Projekten im aktuellen Marktumfeld mit tiefen Energie- und CO₂-Preisen nicht optimal ist. Über die gesamte Laufzeit eines Wasserkraftwerkes liegt die Rendite bei ca. 3%. Dies ist zu wenig, um Investitionen in Grosswasserkraftanlagen auszulösen.

Tiefe CO₂-, Gas- und Kohlepreise in Europa und in den USA, Überkapazitäten auf dem Markt und verzerrende Subventionen führen derzeit dazu, dass billiger Strom angeboten wird. In den letzten fünf Jahren sind die Strompreise an den europäischen Märkten von über 70 EUR/MWh auf heute rund 40 EUR/MWh gesunken. Die Terminpreise an den europäischen Strombörsen zeigen bis 2019 kaum eine Preiserholung.

In der erwähnten Studie wird aufgezeigt, dass die Gesteungskosten für Neubauten derzeit mit durchschnittlich 14.1 Rp./kWh deutlich über den Gesteungskosten bestehender Grosswasserkraftanlagen von 5 bis 6 Rp./kWh liegen. Ebenso liegen diese deutlich über den heutigen Grosshandelspreisen von rund 5 Rp./kWh.

Neben den Kapitalkosten und Kosten für Amortisation fallen als Teil der Gesteungskosten die Wasserzinsen mit durchschnittlich 1.4 Rp./kWh ins Gewicht. Die Stromproduzenten richten diese an Kantone und Gemeinden aus, die auch deren Höhe bis zum vom Bund vorgegebenen Maximalsatz von 100 Franken/kW Bruttoleistung resp. 110 CHF/kW Bruttoleistung ab 2015 bestimmen.

Hydrologie / Produktion / Betrieb

Klima / Hydrologie

Gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz entsprach die Schweizer Jahresmitteltemperatur 2013 genau dem Normwert 1981 – 2010. Die Jahresniederschläge lagen leicht über der Norm. Charakteristisch für das Jahr 2013 waren die bis Ende April anhaltenden winterlichen Verhältnisse und die Rekord-Sonnenarmut von Januar bis Mai. Ein extrem sonniger Sommer brachte den Ausgleich zum trüben Jahresbeginn. Bereits Mitte Oktober meldete sich der Winter zurück mit für die Jahreszeit ungewöhnlich grossen Neuschneemengen in den Ostalpen. Da anschliessend grosse Neuschneefälle ausblieben, lag zum Winterbeginn in den Bergen verbreitet eine unterdurchschnittliche Schneedecke. Dank ungewöhnlicher Nebelarmut brachte der Dezember im nördlichen Flachland eine Rekord-Sonnenscheindauer und kurz vor Jahresende fielen auf der Alpensüdseite Neuschneemengen in Rekordhöhe.

Energieerzeugung Schweiz

Im hydrologischen Jahr vom 01. Oktober 2012 bis 30. September 2013 lag die schweizerische Netto-Stromerzeugung (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) bei 65'349 GWh (Vorjahr 65'072 GWh).

Die hydraulische Erzeugung betrug im gleichen Zeitraum 39'631 GWh (Vorjahr 39'545 GWh), was 59% der Landesproduktion ausmacht. In den Kernkraftwerken wurden 23'918 GWh (Vorjahr 25'174 GWh) oder 35% der Landeserzeugung produziert. Der Anteil der konventionell thermischen oder anderen Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse, etc.) machte 3'883 GWh (Vorjahr 3'697 GWh) oder 6% der Landeserzeugung aus.

Energieerzeugung Kraftwerk Lötschen AG

Die hydrologischen Bedingungen führten für die Stromproduktion im Kraftwerk Lötschen zu einem leicht überdurchschnittlichen Wert. In der Kraftwerkzentrale Steg wurden 319.3 GWh elektrische Energie erzeugt. Die Stromproduktion betrug im Vorjahr 348.9 GWh und liegt im Zehnjahresmittel bei 311.6 GWh.

Den Partnern standen 8.5% weniger Energie zur Verfügung als im Vorjahr und 2.5% mehr als im Mittel.

Generalversammlung

Am 08. Mai 2013 fand in Kippel die ordentliche Generalversammlung statt, mit welcher das Geschäftsjahr 2012 abgeschlossen wurde.

Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2013 traf sich der Verwaltungsrat zu 3 Sitzungen.

Der bisherige Verwaltungsrat Alain Bregy trat auf die Generalversammlung vom 08. Mai 2013 zurück. Alain Bregy wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung der Kraftwerk Lötschen AG vom 07. August 2009 als Vertreter der Rhonewerke AG / FMV SA in den Verwaltungsrat gewählt. Die Kraftwerk Lötschen AG dankt ihm für sein Engagement.

Die Generalversammlung vom 08. Mai 2013 wählte Paul Michellod, Direktor der FMV SA, als Nachfolger in den Verwaltungsrat.

Die Mandate der VR-Mitglieder dauern bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2013.

An der Verwaltungsratssitzung vom 08. Mai 2013 wurden René Dirren als Präsident und Gaston Oggier als Vizepräsident bestätigt.

Jahresabschluss 2013

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

Erfolgsrechnung

Die Energieabgaben an die Aktionäre entsprechen den Jahreskosten, welche durch die Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligung am Aktienkapital übernommen werden.

Die Position Unterhalt und Reparaturen enthält den Aufwand für die Ausbaggerung des Bachbettes unterhalb der Staumauer und die Beckenspülung.

Die Position periodenfremder Ertrag enthält die Rückzahlung der Systemdienstleistungen für 2010 durch die Swissgrid. Die Frage des Verzugszinses für diesen Betrag ist Gegenstand eines Verfahrens vor der ElCom.

Die Ertragssteuern Berichtsjahr beinhalten die Ertragssteuern für 2013 nach dem Gewinnbesteuerungsmodell "Furka" des Kantons Wallis.

Die Position Ertragssteuern Vorjahre beinhaltet die Anpassung der Steuern 2009 - 2012 auf der Basis des erwähnten Modells "Furka". Zusätzlich wurden im Finanzergebnis die negativen Ausgleichszinse bzw. Vergütungszinse erfasst.

Der Jahresgewinn liegt unverändert bei 1'605'300 Franken.

Bilanz

Die langfristigen Darlehen der Energiedienst Holding (EDH) AG und FMV SA wurden auf die Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bei Dritten beinhalten zusätzlich einen Überbrückungskredit.

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten die geschuldeten Steuern 2012 und 2013.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 44'165'200 Franken bei einem Nettosachanlagevermögen von 58'732'308 Franken. Die Wasser führenden Teile der Kraftwerkanlagen werden nicht gegen Feuer und Elementarschäden versichert.

**Anträge des
Verwaltungsrates zum
Geschäftsbericht und zur
Gewinnverwendung /
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2013:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00
zuzüglich des Ergebnisses 2013 von CHF 1'605'300.00
was den Bilanzgewinn auf den
31.12.2013 von CHF 1'605'300.00
ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

6% Dividende auf das Aktienkapital von
CHF 25'000'000.00 CHF 1'500'000.00

Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2013 von
CHF 1'605'300.00 CHF 80'300.00

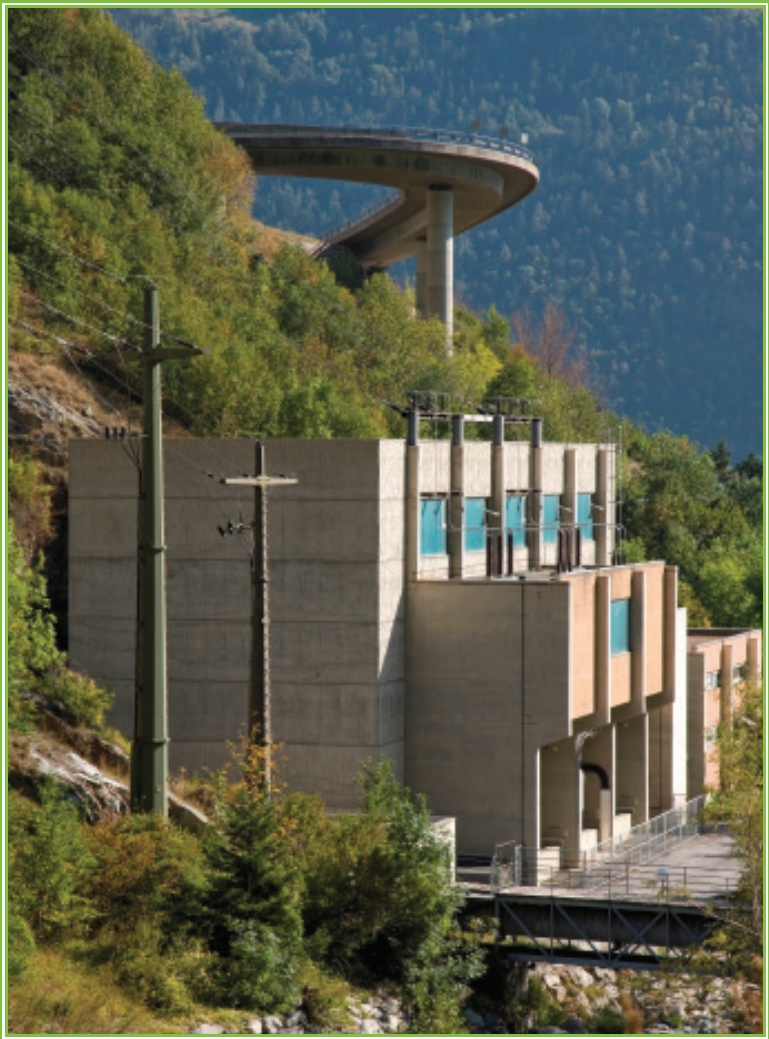
1/10 auf den die 5% Dividende überstei-
genden Betrag von CHF 250'000.00 CHF 25'000.00

Vortrag auf neue Rechnung CHF 0.00

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Steg-Hohtenn, 07. März 2014

Der Verwaltungsrat



Erfolgsrechnung

CHF

	2013	2012
Energieabgabe an Aktionäre	15'397'056	14'183'100
Sonstige Umsatzerlöse	47'398	50'057
Umsatzerlöse	15'444'454	14'233'157
Sonstige betriebliche Erträge	3'076	1'047
Ertrag aus Abgang Anlagen	6'500	0
Ertrag aus Versicherungsleistung	0	5'618'521
Übrige Betriebserträge	9'576	5'619'567
Gesamtleistung	15'454'030	19'852'725
Energieaufwand	-140'146	-117'592
Unterhalt und Reparaturen	-877'172	-5'547'834
Beratung und Dienstleistungen	-908'289	-840'586
Sach- und Verwaltungsaufwand	-145'272	-131'646
Konzessionsabgaben	-4'439'996	-4'881'308
Kapital- und Grundstücksteuern	-382'000	-382'000
Betriebsaufwand	-6'892'875	-11'900'966
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)	8'561'155	7'951'759
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	0	0
Abschreibungen Sachanlagen	-2'322'436	-3'032'684
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	6'238'719	4'919'075
Zinsertrag	74'944	27'499
Zinsaufwand	-940'092	-716'321
Sonstiger Finanzaufwand	-244	-229
Ordentliches Ergebnis	5'373'327	4'230'024
Periodenfremder / Ausserordentlicher Ertrag	387'505	336'449
Periodenfremder / Ausserordentlicher Aufwand	-85'532	-495'173
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	5'675'300	4'071'300
Ertragssteuern Berichtsjahr	-2'287'000	-2'688'000
Ertragssteuern Vorjahre	-1'783'000	222'000
Jahresgewinn	1'605'300	1'605'300

Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen		
Immaterielle Anlagen	2'346'545	2'346'545
Wertberichtigungen Immat. Anlagen	-2'346'545	-2'346'545
Total Immaterielle Anlagen netto	0	0
Sachanlagen		
Gebäude und Grundstücke	1'356'296	1'356'296
Fahrzeuge	63'753	0
Kraftwerkanlagen	114'639'559	111'717'494
Anlagen im Bau	312'989	1'997'011
Sachanlagen brutto	116'372'598	115'070'800
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Gebäude und Grundstücke	-557'911	-538'915
Fahrzeuge	-6'951	0
Kraftwerkanlagen	-57'075'428	-54'815'492
Wertberichtigungen	-57'640'290	-55'354'407
Total Sachanlagen netto	58'732'308	59'716'393
Total Anlagevermögen	58'732'308	59'716'393
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
beim Aktionär EnAlpin AG	607'754	616'159
beim Aktionär Rhonewerke AG	607'754	616'159
Sonstige Forderungen	0	788'933
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Aktionär EnAlpin AG	945'703	245'312
gegenüber Aktionär Rhonewerke AG	945'703	245'312
gegenüber Konzern	3'000	4'400
gegenüber Dritten	49	0
Flüssige Mittel	285'143	446'629
Total Umlaufvermögen	3'395'106	2'962'905
Total Aktiven	62'127'414	62'679'298

Bilanz

CHF

P A S S I V E N	31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapital		
Aktienkapital		
250 Namenaktien zu nom. CHF 100'000	25'000'000	25'000'000
Gesetzliche Reserve		
Allgemeine Reserve	3'664'600	3'559'300
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	1'605'300	1'605'300
Bilanzgewinn	1'605'300	1'605'300
Total Eigenkapital	30'269'900	30'164'600
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten bei Konzerngesellschaften 2.48% 2009 - 2014	0	12'025'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten bei Dritten 3.55% 2007 - 2017 2.48% 2009 - 2014	5'000'000 0	5'000'000 6'475'000
Total Langfristiges Fremdkapital	5'000'000	23'500'000
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bei Konzerngesellschaften 2.48% 2013 - 2014 bei Dritten 2.48% 2013 - 2014 0.89%, 30.12.13 - 30.01.14	12'025'000 6'475'000 3'000'000	975'000 525'000 0
Kurzfristige Rückstellungen Steuern	265'413	1'865'714
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen beim Aktionär EnAlpin AG bei Beteiligungsgesellschaften bei Dritten	59'859 0 81'611	61'173 155'218 17'107
Sonstige Verbindlichkeiten	235'994	209'255
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Konzern gegenüber Aktionär EnAlpin AG gegenüber Beteiligungsgesellschaften gegenüber Dritten Konzessionsabgaben	4'030 131'164 1'050 138'399 4'439'996	4'030 109'971 2'184 208'738 4'881'308
Total Kurzfristiges Fremdkapital	26'857'514	9'014'698
Total Passiven	62'127'414	62'679'298

Mittelflussrechnung

TCHF

	2013	2012
Jahresgewinn	1'605	1'605
Abschreibungen Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	2'322	3'033
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	0	0
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	3'928	4'638
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung / Sonstige Ford.	806	-582
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'399	-486
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	-1'600	-458
Veränderung Verbindl. aus Lieferung und Leistung / Sonstige Verbindl.	-65	-691
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-492	-1'722
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)	-2'751	-3'938
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1'177	700
Investitionen in Betriebsanlagen	-1'338	-2'591
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'338	-2'591
Veränderung Langfr. Finanzverbindlichkeiten	-18'500	-1'500
Veränderung Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	20'000	0
Gewinnausschüttung	-1'500	-1'500
Mittelfluss aus Finanzierung	0	-3'000
Veränderung der Flüssigen Mittel	-161	-4'891
Flüssige Mittel am 01.01.	447	5'338
Flüssige Mittel am 31.12.	285	447

Anhang zur Jahresrechnung

	2013	2012
1. Aktionäre		
Die Aktionäre sind:		
EnAlpin AG, Visp	50%	50%
Rhonewerke AG, Ernen	50%	50%
	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
2. Brandversicherungswert der Sachanlagen in CHF:	44'165'200	44'165'200
3. Die Gesellschaft hat von den Gemeinden Kippel, Ferden, Gampel und Steg Konzessionen erhalten für die Nutzung des Wasserdargebotes der Lonza zur Produktion elektrischer Energie. Die Konzessionen sind gültig bis ins Jahr 2055.		
4. Sachanlagen / Abschreibungen		
Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer, jedoch maximal bis Konzessionsende, abgeschrieben.		
5. Energieabgaben an Aktionäre		
In dieser Position sind die zu Lasten der Partner gehenden Jahreskosten enthalten. Die durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung von den Partnern entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.		
6. Rückzahlung Systemdienstleistungen für 2010		
Die Einsprache der Systemdienstleistungen (SDL) vor Bundesverwaltungsgericht wurde gutgeheissen. Dementsprechend hat die Swisgrid den geschuldeten Betrag von CHF 356'768.36 überwiesen. Dieser Betrag ist in der Jahresrechnung unter der Position "Periodenfremder / Ausserordentlicher Ertrag" ausgewiesen. Die Gutschrift erfolgte allerdings ohne Verzugszins. Die Frage des Verzugszinses ist durch die ElCom noch nicht gelöst worden. Die Kraftwerk Lötschen AG hat den Verzugszins im hängigen SDL-Verfahren vor Bundesverwaltungsgericht ebenfalls eingefordert.		
7. Ertragssteuern		
Mit Datum 30. August 2013 wurde die Kraftwerk Lötschen AG durch die Kantonale Steuerverwaltung Wallis für die Steuerperioden 2009 bis und mit 2011 definitiv veranlagt. Gegen diese kantonalen Veranlagungsverfügungen hat die Kraftwerk Lötschen AG fristgerecht Einsprache erhoben und damit die Veranlagungsverfügungen angefochten. Die definitiven Veranlagungen basieren dabei auf einem neuen Marktpreismodell, das rückwirkend für die Steuerperioden ab 2009 zur Anwendung gelangt. In Anlehnung an das Vorsichtsprinzip und ohne einen Präjudizfall zu erwirken, hat die Kraftwerk Lötschen AG die Steuerabgrenzungen ab 2009 auf Basis des neuen Marktpreismodells berechnet und entsprechend in der Jahresrechnung abgebildet. Unter der Position "Ertragssteuer-Vorjahre" wurde entsprechend ein Betrag von CHF 1'783'000 abgegrenzt. Zusätzlich wurde für negative Ausgleichszinse bzw. Vergütungszinse im Finanzergebnis netto ein Betrag von CHF 198'663.60 verbucht.		

8. Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Tatbestände.

Abt. Wirtschaftsprüfung
3930 Visp
T: 027 948 15 50
F: 027 948 15 55
E: visp@bpt.ch

Abt. Steuerberatung
3994 Isen
T: 027 971 34 10
F: 027 971 33 07
E: tax@bpt.ch

Abt. Wirtschaftsprüfung
3940 Steg
T: 027 948 15 50
F: 027 948 15 55
E: steg@bpt.ch

www.bpt.ch

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Kraftwerk Lötschen AG, Steg-Hohtenn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Kraftwerk Lötschen AG für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 20. März 2014
K:\Mar2014\PRG\J13\OR\RB_2013.doc

Beratung, Planung und Treuhand AG



Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2013

